

Bericht vom Workshop „Rechtsextremistische Tendenzen bei Jugendlichen erkennen und darauf reagieren“

Am 6. Juni 2018 fand an der Universität Bayreuth der Workshop „Rechtsextremistische Tendenzen bei Jugendlichen erkennen und darauf reagieren“ statt, der von Juliane Braun geleitet wurde. Die Dozentin ging dabei nicht nur auf die Bild- und Symbolsprache Rechtsextremer ein, sondern machte die Workshop-Gruppe auch mit Argumentationsmustern bekannt, die im rechtsextremen Milieu an Jugendliche weitergegeben werden. Sie veranschaulichte ihre Ausführungen mit anonymisierten Beispielfällen aus ihrem Projekt „fire. Frühintervention Rechtsextremismus“. In einer kleinen Gruppe aus Lehramtsstudierenden, Lehrkräften und Universitätsmitarbeiterinnen fanden angeregte Diskussionen zu Fragen statt wie „Wann ist es notwendig zu intervenieren und was kann man als Lehrkraft tun?“, „An wen kann man sich wenden, wenn man bei Schülerinnen und Schülern rassistische Tendenzen feststellt?“ und „Auf welche Werte und Grundsätze kann sich ein Lehrerkollegium einigen, um rechtsextremen Ideologien geschlossen entgegenzutreten?“ Der Workshop war für die Teilnehmer sehr gewinnbringend, da in produktiver Atmosphäre nach dem Austausch von Erfahrungen praxistaugliche Lösungsansätze entwickelt wurden.



Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.